

WANDERN AUF DER SEISER ALM

EIN REISEBERICHT VON LOTHAR SCHEIDTWEILER

(oder Pro und Kontra Campingplatz)



Südtirol und im besonderen die Seiseralm sind ein Synonym für Wanderurlaub. Wir hatten uns in diesem Spätsommer den „Campingplatz Seiseralm“ als Basisstation auserkoren.

Der Name „Camping Seiseralm“ ist allerdings irreführend, liegt der Platz doch ein gutes Stück von der Seiseralm entfernt. Dafür entschädigt er aber mit einer grandiosen Lage und einem herrlichen Blick. Vor allem am Abend ist es ein besonderes Schauspiel, wenn die Abendsonne die Berge der Dolomiten viertelstündlich in einem anderen Licht erstrahlen lässt.

Wir hatten den Platz jedoch nicht nur wegen der wunderschönen Lage, sondern auch wegen der günstigen Verkehrsanbindung gewählt. Hier im Schlerngebiet, so heißt diese Gegend, hat man sich entschlossen, zur Reduzierung des Individualverkehrs einen kostenlosen Shuttle Bus einzusetzen.

Dieser Bus verkehrt alle 20 Min. von der Haltestelle an der Einfahrt zum Campingplatz. So hat man auch die Möglichkeit zur 3 Kilometer entfernten Talstation der neuen Umlaufgondelbahn zu fahren, die seit kurzem in Betrieb ist. Diese Bahn brachte uns in ca. 15 min auf die Seiseralm. Das ganze ist natürlich nicht kostenlos. Die Retourfahrt kostet 10,- Euro pro Person, es gilt aber zu berücksichtigen, dass keine Maut- oder Parkkosten anfallen.



Auf der Bergstation angekommen, hat man den Eindruck, in Rudesheim in der Drosselgasse gelandet zu sein.

Nach einer halben Stunde Wanderung überwiegt jedoch der Eindruck der grandiosen Bergwelt der Dolomiten. Hier gibt es Wanderungen für jedes Können und für jeden Anspruch. Auch direkt vom Campingplatz kann man Wanderungen unternehmen, zum Beispiel zur Tuffalm oder zum Völser Weiher.



Wenn der Sinn einmal gar nicht nach Wandern steht, empfiehlt sich ein Besuch in Bozen, wo immer wieder der Obstmarkt fasziniert. Aber auch ein Besuch bei „Ötzi“, dem weltberühmten Mann aus dem Eis, sollte nicht versäumt werden.

Aber **ACHTUNG**: montags sind alle Museen geschlossen.

In der Diskussion „soll man mit dem WoMo auf den Campingplatz“ gibt es Argumente für beide Seiten, in

diesem Falle haben wir es jedoch genossen, abends in herrlicher Umgebung vor dem Wohnmobil zu sitzen und den Komfort eines Campingplatzes zu genießen und doch voll flexibel zu sein. Auf der Heimfahrt dann haben wir schöne Stellplätze in Kempten und in Miltenberg angefahren, von denen man jeweils in 5 Minuten in die Stadt spazieren kann.

Für uns beantwortet sich die Frage nach Campingplatz oder Stellplatz mit einem klaren „sowohl als auch“.

